



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzerza
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE
Office fédéral de l'énergie OFEN
Ufficio federale dell'energia UFE
Swiss Federal Office of Energy SFOE

«Was die Energiestrategie 2050 für die gemeinnützigen Bauträger bedeutet»

Olivier Meile, Bundesamt für Energie



Forum Schweizer Wohnbaugenossenschaften, 25. September 2015



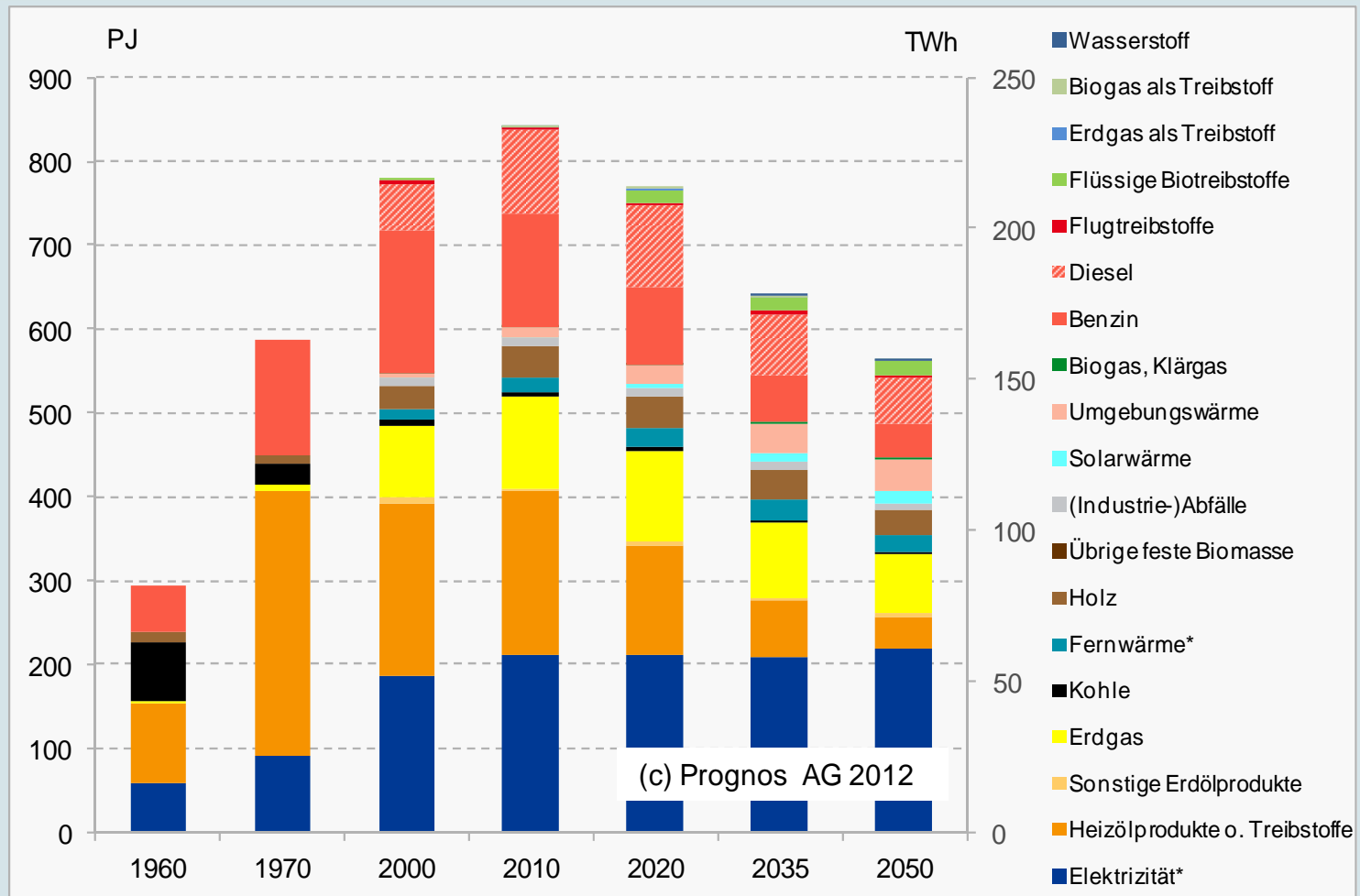
Energiestrategie 2050 Überblick





Energiestrategie 2050

Wirkung des ersten Massnahmenpakets





Energiestrategie 2050

Energieeffizienz: Wichtigste Massnahmen

Gebäude

*Anhebung
CO₂-Abgabe
und
Verstärkung
Gebäude-
programm*

*Verschärfung
MuKE
durch die
Kantone*

Industrie und Dienst- leistungen

*Zielverein-
barungen
für Strom-
Grossver-
braucher*

*Ausbau der
wettbewerb-
lichen
Ausschrei-
bungen*

Mobilität

*Ausweitung
und
Verschärfung
von CO₂-
Emissions-
vorschriften*

Elektro- geräte

*Ausweitung
Vorschriften*

Strom- lieferanten

*Effizienzziel
Strom-
lieferanten*



MuKE n – ein eingespieltes Instrument Aber was ist es eigentlich?

Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE n)

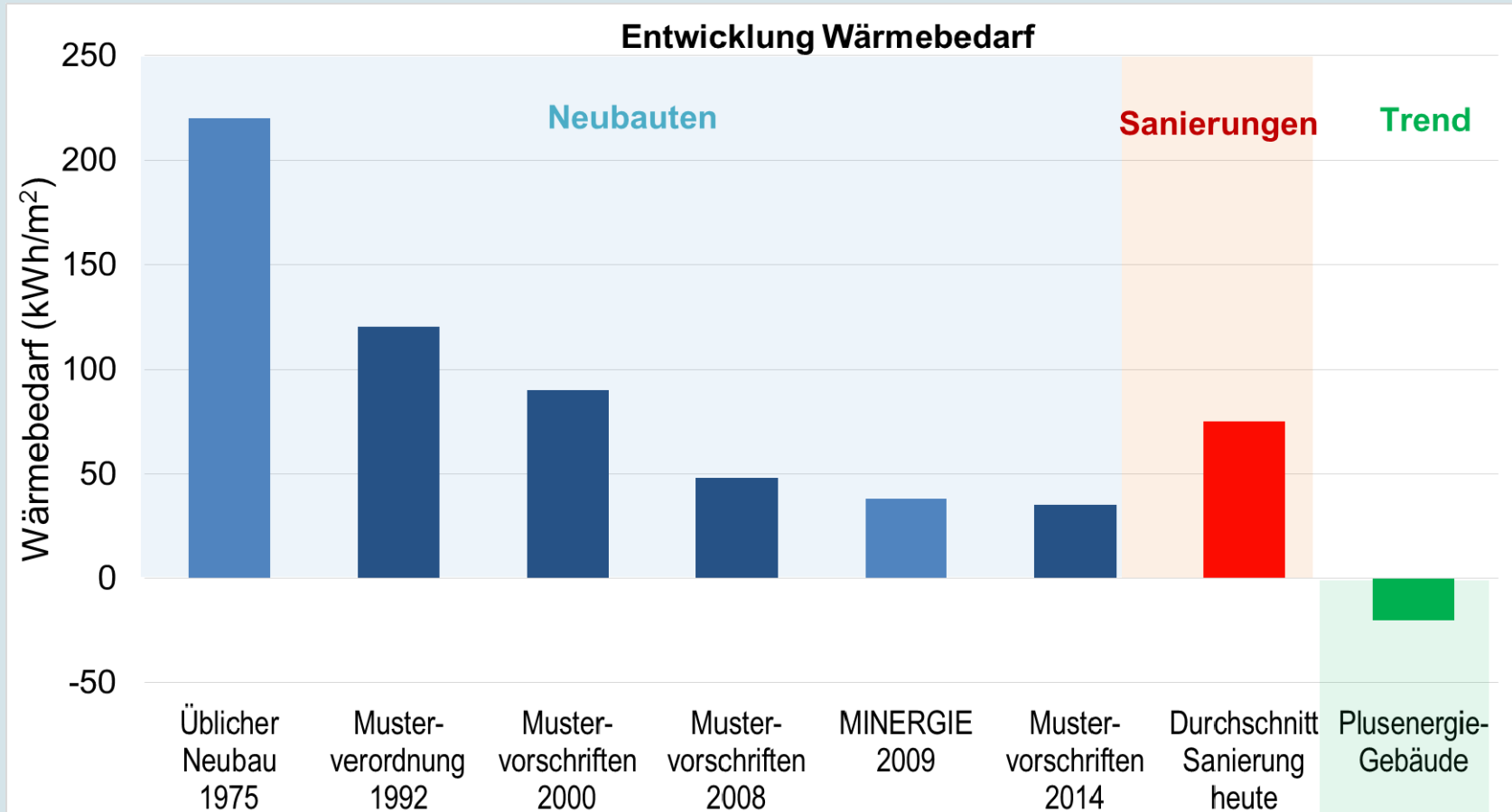


- **Harmonisierung**
- Basismodul
- Zusatzmodule



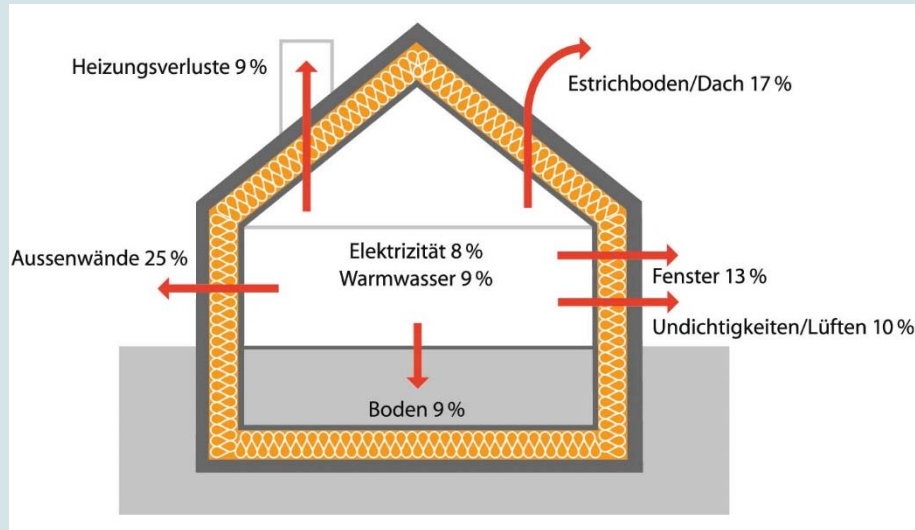
MuKE n 2014

Entwicklung der Anforderungen





MuKE n 2014 Massnahmen (Auswahl): Energetische Qualität der Gebäudehülle

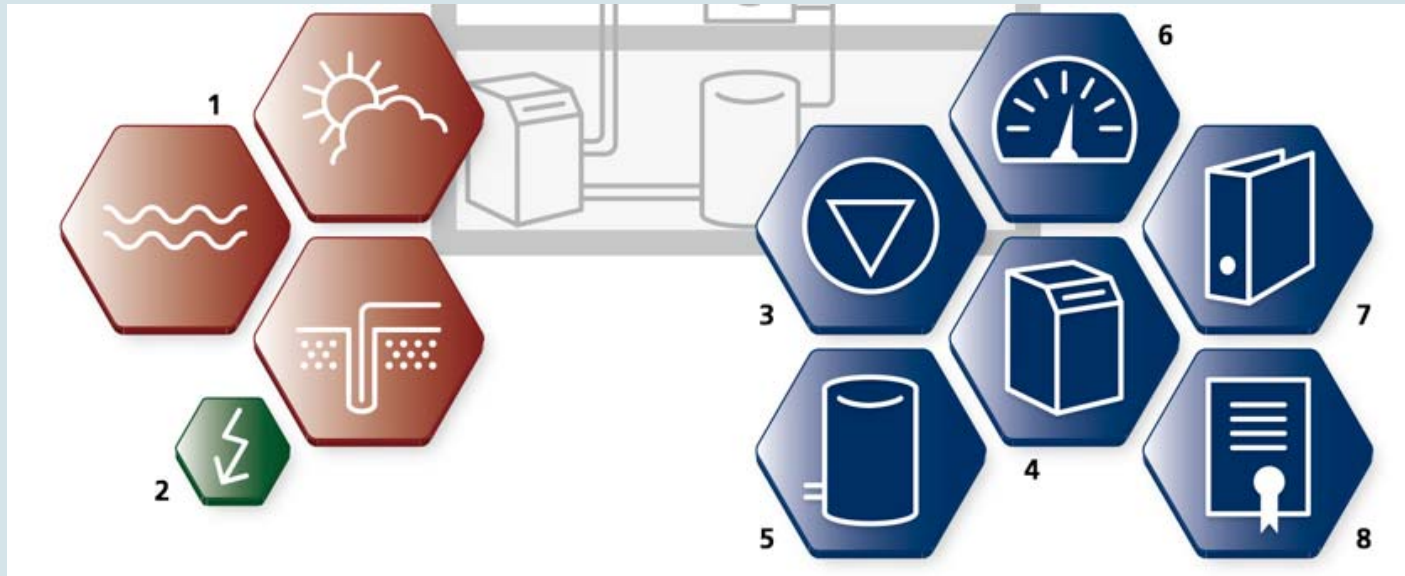


Verschärfung der energetische Qualität der Gebäudehülle:

- Senkung des Heizwärmebedarfes um 10 -15% für Neubauten.
- Keine Verschärfung für bestehende Gebäude.
- **Maximal zulässige spezifische Heizleistung in W/m^2 für Wohnen, Verwaltung, Schulen.**



MuKE n 2014 Massnahmen (Auswahl): Erneuerbare Energien beim Warmeerzeugerersatz



10% erneuerbare Wärme beim Ersatz fossiler Heizungen in Wohnbauten

- Nachweis durch Standardlösungen
- Befreiung bei Bauten mit Minergie-Label oder GEAK Gesamtenergieeffizienz Klasse D oder besser



MuKE n 2014 Massnahmen (Auswahl): Bestehende Elektroheizungen und Elektroboiler



Einführung einer Sanierungspflicht:

- Für zentrale Anlagen (dezentrale Heizungen in Zusatzmodul)
- Innerhalb 15 Jahren



MuKE n 2014 Massnahmen (Auswahl): **Anteil Eigenerzeugung Strom bei Neubauten**



Eine Elektrizitätserzeugungsanlage wird bei Neubauten verlangt :

- mindestens 10 W pro m² EBF;
- Ersatzabgabe wenn nicht realisierbar und max. 30 kW;
- Keine Verrechnung mit Wärmeanforderung



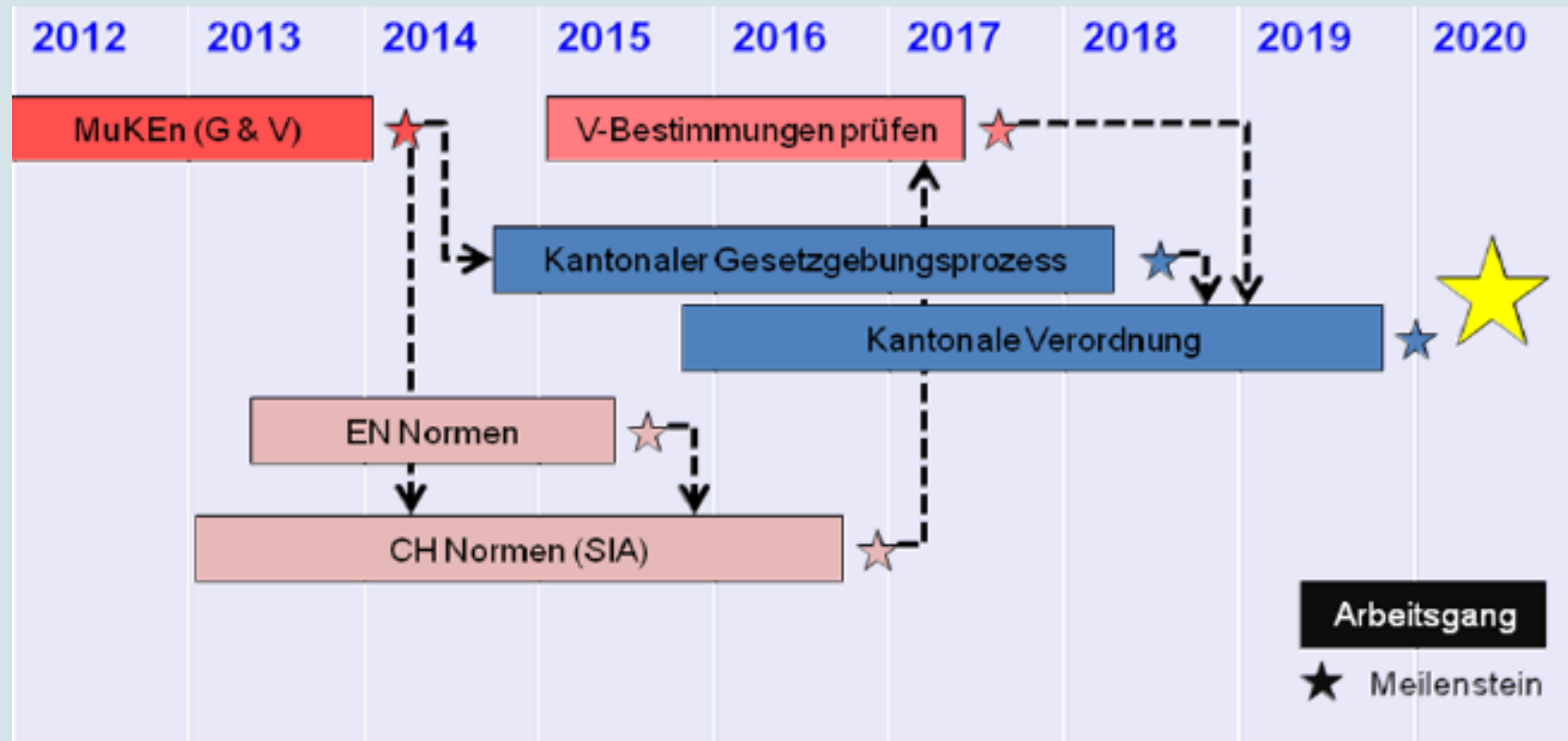
MuKE n 2014 Massnahmen (Auswahl): Vorbildfunktion der öffentlichen Hand



- **Wärmeversorgung bis 2050 zu 100% erneuerbar**
- Reduktion Stromverbrauch um 20% bis 2030 gegenüber 1990, oder Kompensation durch neu zugebaute erneuerbare Energien.



MuKE n 2014 Zeitplan





Energiestrategie 2050

Energieeffizienz: Wichtigste Massnahmen

Gebäude

*Anhebung
CO₂-Abgabe
und
Verstärkung
Gebäude-
programm*

*Verschärfung
MuKE
durch die
Kantone*

Industrie und Dienst- leistungen

*Zielverein-
barungen
für Strom-
Grossver-
braucher*

*Ausbau der
wettbewerb-
lichen
Ausschrei-
bungen*

Mobilität

*Ausweitung
und
Verschärfung
von CO₂-
Emissions-
vorschriften*

Elektro- geräte

*Ausweitung
Vorschriften*

Strom- lieferanten

*Effizienzziel
Strom-
lieferanten*



Verstärkung Gebäudeprogramm Mehr Fördergelder



www.dasgebaeudeprogramm.ch



Anpassungen im Steuerrecht

2. Energiesparinvestitionen

Art der Kosten

Isolationsmassnahmen, wie zum Beispiel

- Neuisolationen: Massnahmen zur Isolation von beh. Aussenwänden, Kellerdecken), sofern die Massnahme eine Wirkung hat, die bezogen auf das Gesamtge... aufwendungen und Honorare nur anteilmässig)
- Dichtungen von Fugen und Abschlüssen zur Ver...
- Fassadenisolationsarbeiten (mind. 3 cm) inkl. V...
- Hinterlüftete Wärmedämmung
- Unbeheizte Windfänge: Neubau oder Schaffung
- Fensterläden und Rolläden: Neubau
- Dächer: Verbessern der thermischen Isolati...
- Flachdächer: Umkehrdach bestehende
- Unterdach: Erstmalige ... inen kombin...
- Fassadenwände und Kellerdecken: Anbr...
- Terrassenböden ... und Abdichten

Spezielle In... onen zur rationelle...

Einbau von ... Wärmereückgewinnung...



Abzug

1/1

achboden,
, dient und
ktierungs-

d Halterungen

em Raum

on

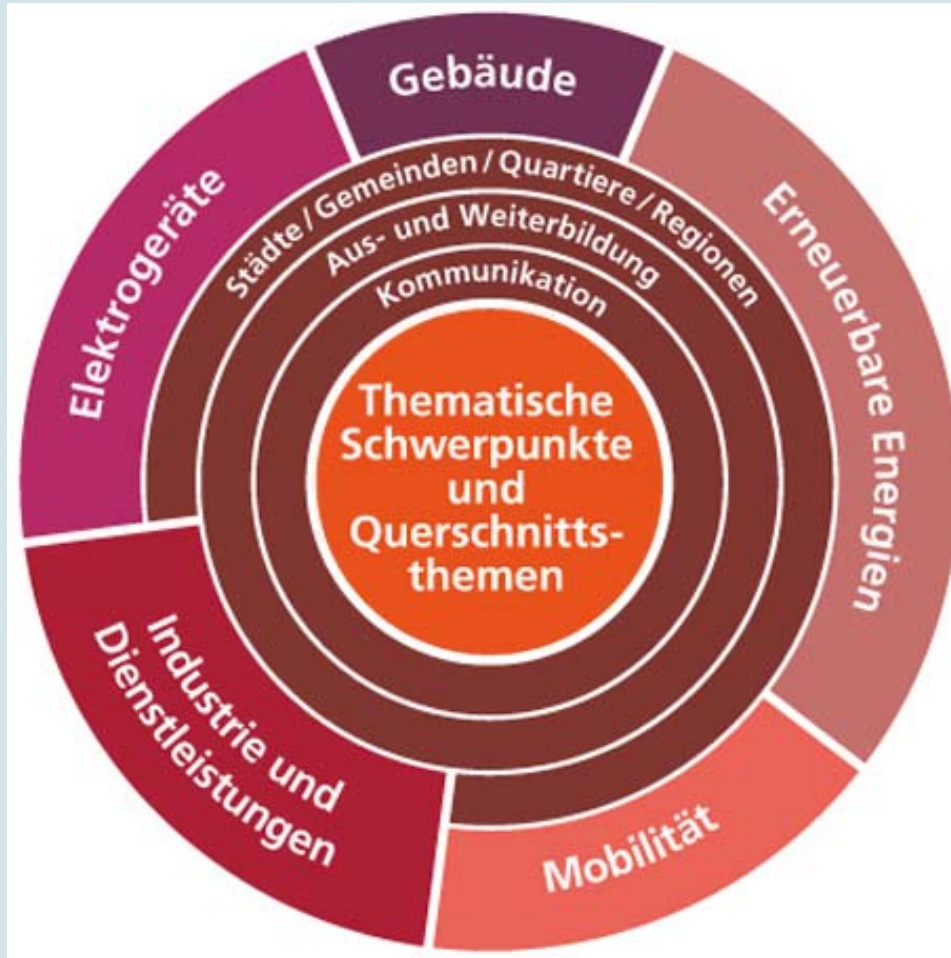
spiel

1/1



energieschweiz

Unser Engagement. unsere Zukunft.

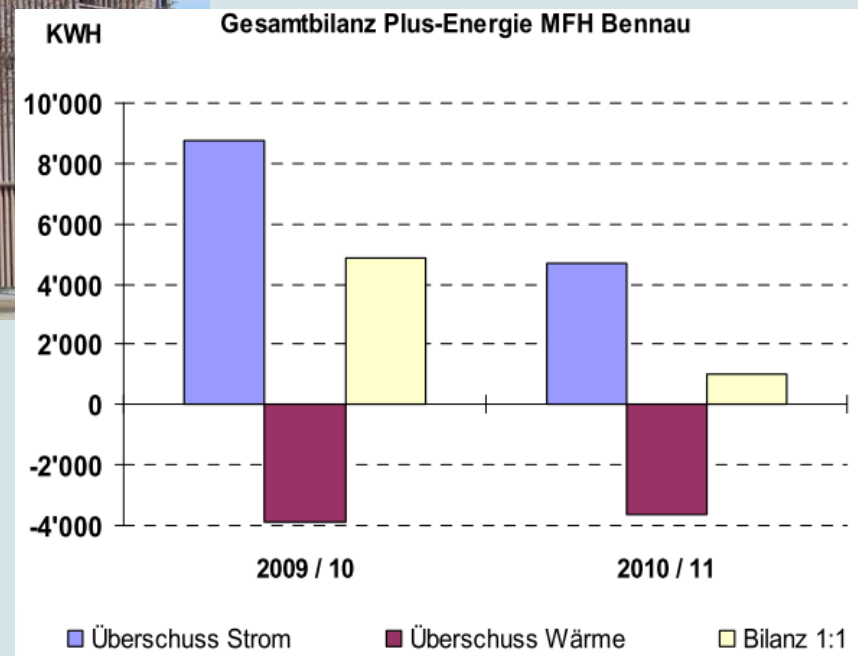


www.energieschweiz.ch



Trend: Plusenergie-Gebäude

Gemessene Werte





Trend: Plusenergie-Gebäude bei Sanierungen Beispiel Projekt **Plusenergie-Gebäudesanierung**



Zustand vor der
Sanierung

Zustand nach
der Sanierung
(Visualisierung)





Trend: Effizient und ästhetisch

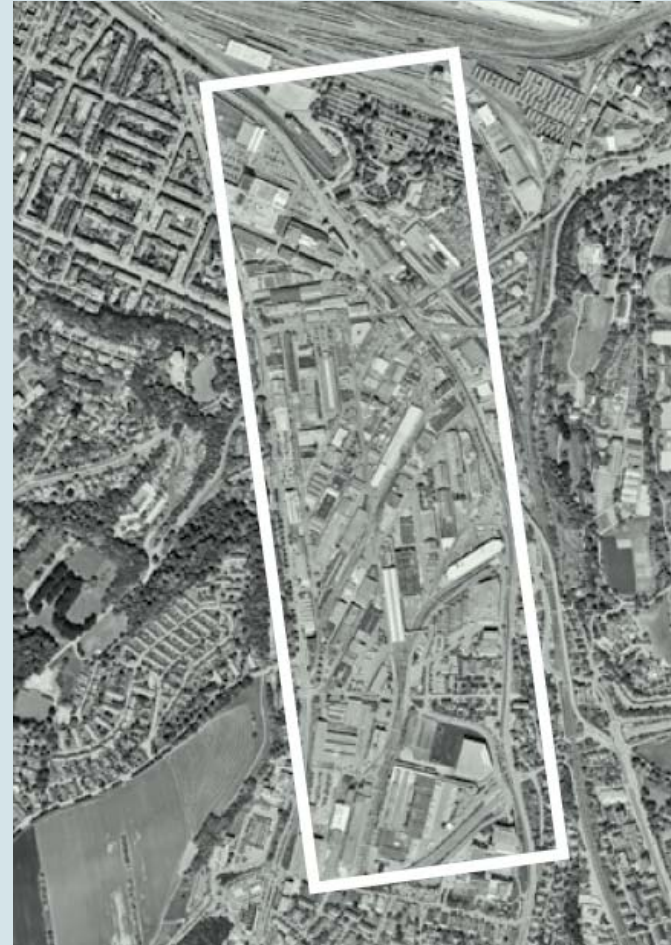




Trend Areale statt Einzelgebäude



Bild: ETH-Studio Monte Rosa /Tonatiuh Ambrosetti





Trend 2000-Watt-Areale



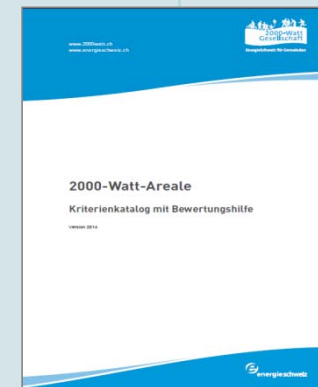
Handbuch

Bilanz



Leitfaden

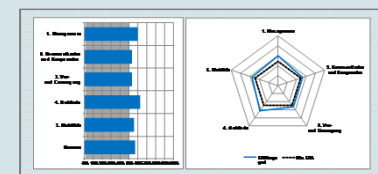
Prozess



Kriterienkatalog

Eingabe Arealinformationen		Messungen	
Projekt
Standort
...

Rechenhilfe



Managementtool

Infos unter
www.2000watt.ch

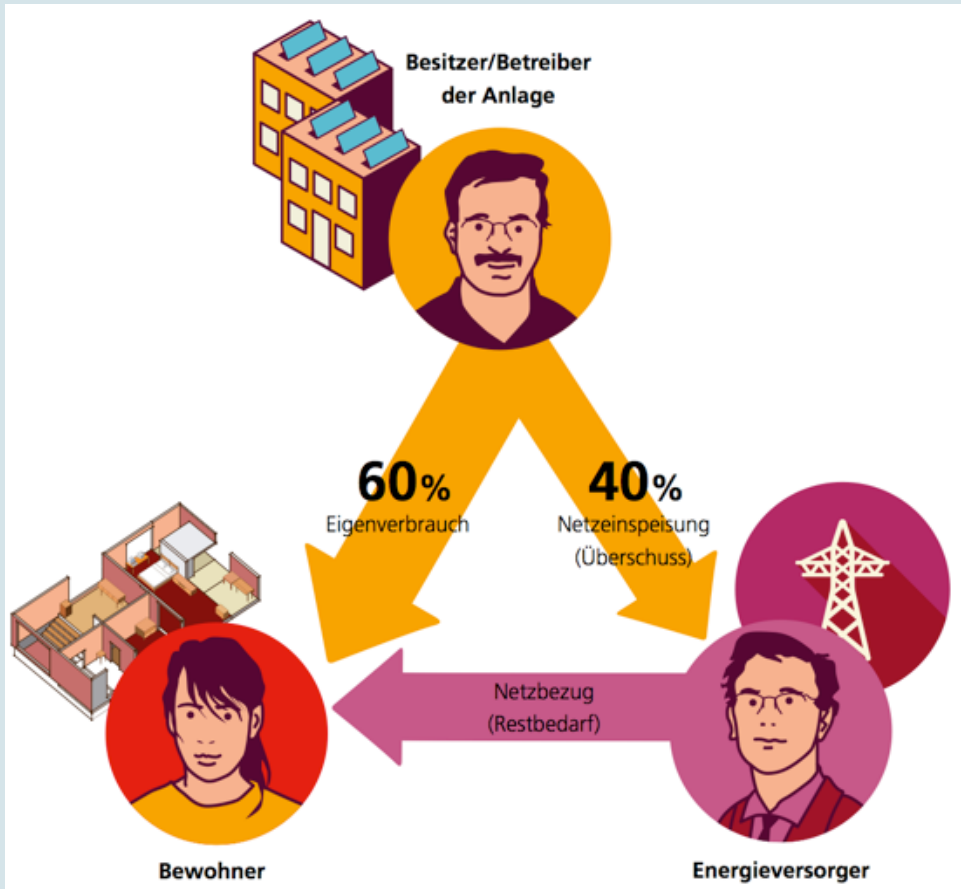


Trend Beispiel 2000-Watt-Areal Greencity Zürich





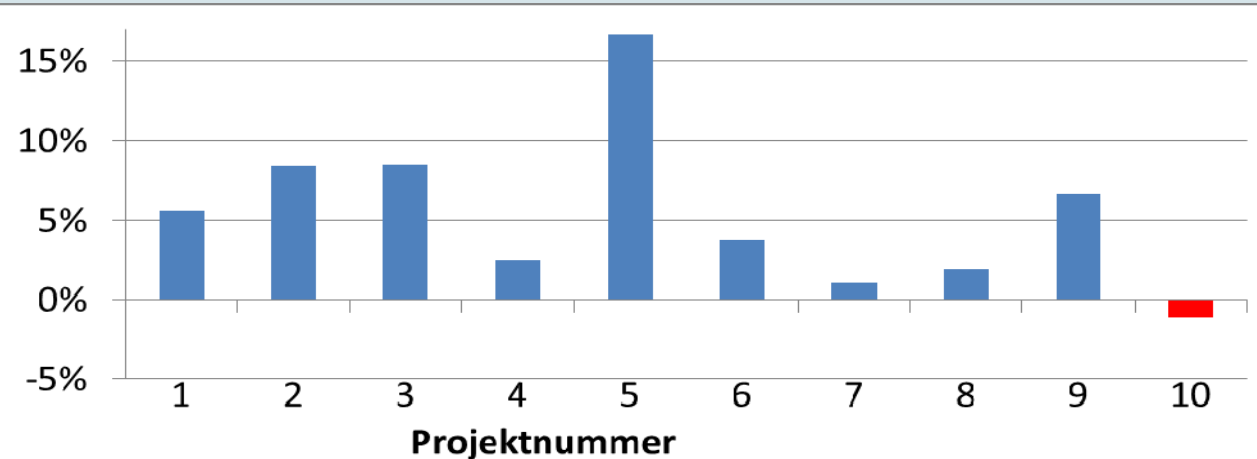
Trend Solarstrom für den Eigenverbrauch



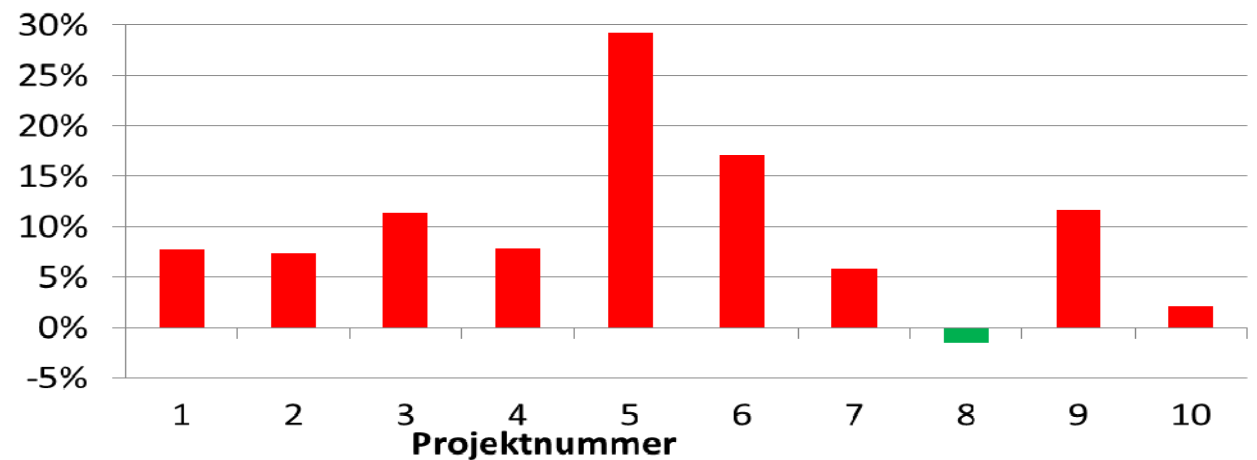


Herausforderungen Mieter-Vermieter-Dilemma

Nutzen Vermieter:
Internal Rate of Return
vom Sanierungsprojekt



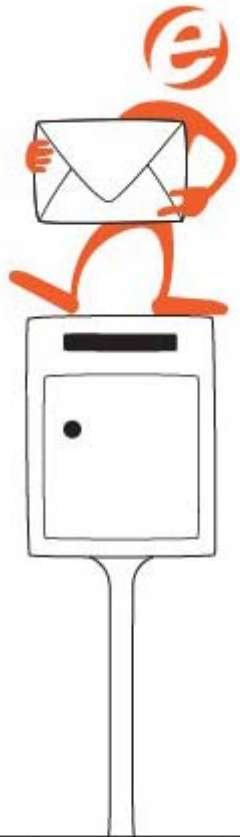
Kosten Mieter:
Veränderung
Mietkosten durch
energetische
Sanierung



Grundlage: Studie Energetische Sanierung Auswirkungen auf Mietzinsen, BWO und BFE



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**NEWSLETTER
ABONNIEREN**

www.energiestrategie2050.ch
www.bfe.admin.ch
www.energieschweiz.ch
www.endk.ch
www.energie-vorbild.admin.ch

